

ter in der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED; Günther Scharfenberg, Sektionsleiter im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

Während des Aufenthaltes der Delegation in der DDR empfing der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, den Generalsekretär der Organisation der Nationalen Front der VDRJ, Abdel Fattah Ismail. Beide Genossen führten ein brüderliches und herzliches Gespräch über die Festigung der Beziehungen zwischen beiden Parteien und Staaten.

In der Hauptstadt der DDR legte die Partei- und Regierungsdelegation der Volksdemokratischen Republik Jemen Kränze am Ehrenmal der Opfer des Militarismus und Faschismus sowie am Ehrenmal für die gefallenen Helden der Sowjetarmee in Berlin-Treptow nieder.

Sie besuchte die Bezirke Schwerin und Rostock und besichtigte Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe sowie kulturelle und soziale Einrichtungen.

Der Delegation wurde durch die Werktätigen der Bezirke ein herzlicher Empfang bereitet.

Außerdem führte die Delegation in Berlin Gespräche mit dem Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Alfred Neumann, und weiteren Persönlichkeiten.

In den Verhandlungen zwischen den Partei- und Regierungsdelegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksdemokratischen Republik Jemen, die in einer Atmosphäre des gegenseitigen Einvernehmens und der Freundschaft stattfanden, wurde die weitere allseitige Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Parteien und Staaten erörtert. Beide Delegationen führten einen ausführlichen Meinungsaustausch zu aktuellen internationalen Fragen. Im Mittelpunkt dieser Diskussionen standen dabei die Sicherung des Weltfriedens, die Situation im Nahen Osten und der Kampf der arabischen Völker gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus sowie die Gewährleistung der europäischen Sicherheit.

Beide Delegationen stellten übereinstimmend fest, daß der charakteristische Zug der gegenwärtigen Epoche in der weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus und eines gerechten Friedens für die Völker besteht. Sie äußerten ihre feste Überzeugung, daß auch künftig die gemeinsamen Anstrengungen und der gemeinsame Kampf der sozialistischen Staatengemeinschaft, der internationalen Arbeiterbewegung und der antiimperialistischen nationalen Befreiungsbewegung alle Versuche des Imperialismus, die internationalen Spannungen zu verschärfen, die nationale Unabhängigkeit zu bekämpfen und den gesellschaftlichen Fortschritt der Völker aufzuhalten, zunichte machen werden.